



Erfolgsfaktor Unternehmenskultur damit die digitale Transformation ein Erfolg wird



„Die Digitale Transformation führt mehr als alle Change-Prozesse seit der Industrialisierung zu tiefgreifenden Veränderungen auf allen Ebenen unseres Lebens: Es ist weit mehr als eine technische oder strukturelle, sondern vor allem eine menschliche und damit kulturelle Herausforderung. Die Komplexität und Geschwindigkeit, einhergehend mit dem Generationen- und Wertewandel, können wir nicht mehr mit altbewährten Routinen handhaben. Es braucht ein Update unserer mentalen Betriebssysteme, um unsere Wahrnehmungsfähigkeit zu erhöhen, mehr differenzieren, anders bewerten und uns somit anders verhalten zu können: Eine Leadership-Transformation beginnend beim Topmanagement.“

Beate Junginger

KEYNOTE



Leadership in digitalen Zeiten

Durch die digitale Transformation entfaltet sich eine neue Dynamik im Inneren der Unternehmen, die sich mit der Dynamik außerhalb zunehmend potenziert. Die Digitalisierung besitzt neben der technischen und wirtschaftlichen Dimension vor allem eine zutiefst menschliche Dimension. Sie verändert nämlich nicht nur unsere Produktions-, Vermarktungs-, Lebens- und Arbeitsweisen, sondern auch die Art, wie wir die Welt erleben und kommunizieren.

Das in den 80-er Jahren dem militärischen Vokabular entsprungene Akronym VUCA (volatility, uncertainty, complexity, ambiguity) drückt dieser Tage das Erleben vieler Menschen in Zeiten der Digitalisierung aus. Die Auswirkungen auf das gesellschaftliche, berufliche und auch private Leben sind so komplex und interdependent wie die Veränderungen in ihrem Ausmaß und ihrer Geschwindigkeit kaum berechenbar sind. Den Überblick zu behalten, wird immer schwieriger.

Die Psychologie, das bewusste und unbewusste Erleben und Verhalten von Menschen ist heutzutage der wohl größte Erfolgsfaktor, der interne Prozesse und notwendige Management-Initiativen, wie auch die Digitalisierung und fördert, be- oder gar verhindert.

Ängste und Widerstände sind die größten Hindernisse auf dem Weg zu großen Veränderungen, besonders der Digitalisierung. Auch die besten Innovationen scheitern an den Ängsten, dem Ego und dem fehlenden technischen Know-how der Führungskräfte. Viel schlimmer ist, sie sind sich dessen nicht bewusst. Nur so lässt sich erklären, dass laut aktueller Umfragen, 80% der Unternehmenslenker die Digitalisierung für unabwendbar halten, aber nur 5 % einen konkreten Plan dafür haben.

Und da sind die üblichen Management-Strategien eher hinderlich als wirksam. Es gilt dieser Komplexität und Dynamik zunächst auf menschlicher Ebene zu begegnen und sie mit einem größeren Bewusstsein zu steuern, aber auch zu antizipieren, um damit verbundene wahrscheinliche Probleme und Konflikte gar nicht erst ausbrechen zu lassen. Nur so werden die strategischen Initiativen rund um die Digitale Transformation erfolgreich sein.



Neue Lösungen für die eigene digitale Zukunft

In dieser Keynote geht es um die fünf **menschlichen** Kernherausforderungen der Digitalisierung:

1. Wie können sich (alle) Führungskräfte, Mitarbeiter und Kunden (noch mehr) für die Digitalisierung begeistern und Lust auf Veränderung bekommen?
2. Was braucht es, damit alle Kräfte in dieselbe Richtung gebündelt werden können und jeder weiß, warum es wo hingehet und sich freiwillig diesem höheren Ziel unterordnet?
3. Wie erlangen Manager eine agile Souveränität, die es ihnen ermöglicht, mit ruhiger Hand, aber auch zügig nachhaltige Entscheidungen zu treffen?
4. Wie können die unterschiedlich wahrgenommenen Veränderungsnotwendigkeiten und daraus resultierenden -geschwindigkeiten von Management, IT, Produktion, Vertrieb und Marketing synchronisiert werden?
5. Welche Unternehmenskultur braucht es, um erfolgreich zu sein und hervorragende Mitarbeiter anzuziehen und zu halten?

Erst wenn diese Fragen sinnvoll beantwortet sind und sich die (Führungs-)kultur des Unternehmens dahingehend verändert hat, können auch die klassischen Erfolgstreiber, wie Strategien, Strukturen, Prozesse, etc. greifen.

„Es wird zwar viel über die Digitale Transformation gesprochen, also Dinge anders zu machen, doch tatsächlich sind Manager vor allem damit beschäftigt in alter Manier und mit großem Aktionismus andere Dinge zu machen, und vollziehen somit eher eine Digitale Transaktion. Für eine Transformation braucht es ein höheres Bewusstsein über seine Wahrnehmung und sein Handeln, um diese den neuen Anforderungen anpassen und so wirklich neue Wege gehen zu können. Die Erkenntnis das erst die kulturelle Transformation eine Digitale Transformation ermöglicht, kommt erst langsam in den Führungsetagen an.“

Beate Junginger



Beate Junginger

ist Gründerin und Managing Partner der aergon
inside-out leadership-transformation München.

Beate und ihr Team unterstützen Führungskräfte, Teams und Organisationen von DAX-Konzernen wie Mittelstands- und Start-up-Unternehmen mit der Konzeption und Begleitung ganzheitlicher Transformationsprozesse und Executive Coachings in Europa, Nordamerika und Asien, um tragbare Sinn- und Vertrauensgemeinschaften zu bilden und damit den unternehmerischen Erfolg zu steigern.

In ihrem Buch Gesunde Psyche – Gesundes Immunsystem (Knauer/MensSana) hat sich Beate rund um das Thema Burn-out mit den Interdependenzen zwischen Psyche, Verhalten und Gesundheit auseinandergesetzt. In der Folge war sie als Coaching-Expertin in unterschiedlichen Fernsehmagazinen im ZDF und auf ProSieben zu Gast.

In den letzten Jahren hat sie sich intensiv mit den Transformationsherausforderungen der Digitalisierung befasst und einige digitale Transformationsprozesse begleitet. Sie ist zertifizierter Scrum Master und führt in Kooperation mit dem Barrett Values Centre Kulturbefragungen in Teams und Gesamtunternehmen durch.

Kürzlich erschienen ist, dlead – Führen in digitalen Zeiten in dem sie sich mit den Herausforderungen der Digitalen Transformation für Führungskräfte auseinandersetzt.

Beate Junginger

Managing Partner aergon · inside-out leadership transformation · München
Maximilianstrasse 43 · D-80538 München
Fon +49 89 24224750 · office@aergon.de
www.aergon.de



Referenzen



„Digitalisierung im Unternehmen ist kein Selbstläufer, sondern ein von Management aktiv zu gestaltender Eingriff in die bestehenden Produkte, Abläufe und Teams. Das geht nicht intuitiv, und Erfahrung aus der Vergangenheit hilft nur begrenzt. Jetzt ist die Zeit – und die Chance! – die eigene Unternehmenskultur neu zu erfinden.“

Alexander Gebauer
CEO Allianz Real Estate West Europe



„SPS unterstützt Unternehmen in der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse. Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation ist eine Unternehmenskultur, die Proaktivität und digitale Kompetenz unterstützt.“

Jörg Vollmer, CEO SPS und Member of the
Swiss Post Executive Management